

Projektanfrage und -beschreibung: Studie Diskurskonnectoren in Französisch

Thema des Forschungsprojekt

Erwerb diskursiver Konnectoren von nicht-Muttersprachler*Innen in Französisch (finanziert vom Schweizer Nationalfonds).¹

Art und Dauer

Die Umfrage dauert ungefähr 30 Minuten und wird über das Internet an einem Computer durchgeführt.

Vergütung

Jede teilnehmende Klasse wird mit 200 CHF per Klasse vergütet. Ausserdem kann das Projekt der Klasse im Zeitraum vom 29.04 zum 18.05 persönlich vorgestellt werden (nach Wahl auf Französisch oder Deutsch).

Inhalt

Die Teilnehmer*Innen werden in einem ersten Teil gebeten, 64 französische Sätze segmentweise zu lesen und dazu jeweils eine kurze Verständnisfrage beantworten. Teilweise sind die gezeigten Sätze inkohärent. Beispiele:

(1) Martin était très en colère, donc il a cassé la fenêtre du salon.

Question : Martin a cassé la porte. (Vrai ou faux ?)

(2) Gabriel a bien regardé avant de traverser la rue, donc il n'a pas entendu arriver la voiture devant lui.

Question : Gabriel a entendu arriver la voiture (Vrai ou faux ?)

In einem zweiten Teil wird Liste von französischen Wörtern präsentiert, bei denen die Teilnehmer*Innen entscheiden müssen, ob es sich um real-existierende französische Wörter handelt. Beispiele:

(3) écureuil : existant ou non-existant ?

(4) balai : existant ou non-existant ?

(5) prioche : existant ou non-existant ?

Es werden demographische Fragen zu Alter, Geschlecht und Muttersprache gestellt (siehe auch Datenschutz).

Anforderungen an die Teilnehmer*Innen

Die Teilnehmer*Innen müssen fähig sein, französische Sätze lesen und verstehen zu können. Die Sätze enthalten ein nicht zu schweres Vokabular und vergleichsweise einfache grammatikalische Konstruktionen. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Klasse den Anforderungen entspricht, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen, damit wir Ihnen

¹ https://www.francais.unibe.ch/recherche/projets_de_recherche_financs_fonds_tiers/index_fra.html

Einblick in die Sätze geben können. Zweisprachige (*deutsch- französisch*) Teilnehmer*Innen können nicht berücksichtigt werden.

Nachteile für die Teilnehmer*Innen

30 Minuten Zeitinvestition

Datenschutz

Es werden keine unmittelbaren persönlichen Daten erhoben, die Umfrage wird anonymisiert. Gefragt wird nur Alter, Geschlecht (mit Option: „*Je préfère ne pas le dire*“, sowie die Muttersprache. Es wird anfangs ein übersichtliches Einwilligungsfomular der Universität Bern (CH) gezeigt, auf dem alle Schritte der Umfrage, Rechte und Möglichkeiten der Teilnehmer aufgezeigt werden und dem die Teilnehmer zustimmen müssen.

Hintergrund

*### Beachten Sie bitte: damit das Experiment gelingt, möchten wir Sie bitten den folgenden Hintergrund erst nach dem Experiment mit Ihren Schüler*Innen zu erörtern. ###*

In unsere Studie möchten wir testen, wie deutschsprachige nicht-Muttersprachler*Innen von Französisch Sätze lesen, die verschiedene Diskursrelationen (Konzessiv- oder Kausalsätze) enthalten, und ob eine korrekte oder inkorrekte Markierung durch Diskurskonnectoren (*mais* oder *donc*) das Lesen erleichtert oder erschwert. Bereits durchgeführte Untersuchungen an Muttersprachler*Innen zeigen, dass inkorrekt markierte Konzessivsätze anders gelesen werden, als inkorrekt markierte Kausalsätze.

Wir testen daher in dem vorliegenden Experiment nun Lernende des Französisch, um Erkenntnisse darüber zu erlangen, ab welchem Stadium des Französischerwerbs ein Lesen der Diskurskonnectoren erreicht werden kann, das dem von Muttersprachler*Innen entspricht. Wir werden weiterhin unsere Erkenntnisse mit dem Sprachniveau von den Teilnehmer*Innen vergleichen, um zu sehen, ob Korrelationen zwischen flüssigen Lesen trotz erschwerender Faktoren und hoher Sprachkompetenz bestehen.

Diese Erkenntnisse dieser Studie werden hohe Implikationen für den Fremdsprachenunterricht haben. Sie erlauben uns, besser zu verstehen welche Wörter schwierig oder einfach für Lernenden sind, beispielweise ob, und wenn ja wieso, *or* oder *néanmoins* schwieriger zu lernen sind, als *mais* oder *cependant*.

Kontakt

mathis.wetzel@rom.unibe.ch.

Mit besten Grüssen,

Mathis Wetzel², Prof. Dr. Sandrine Zufferey², PD, Dr. Pascal Gyga³

² Institut de langue et de littérature françaises, Université de Berne

³ Département de psychologie, Université de Fribourg